



## Zur Kastration der Hündin

Mit **6-15 Monaten** wird die Hündin **erstmalig läufig**. Die Läufigkeit wiederholt sich in der Regel **zweimal jährlich** und dauert c.a. 3 Wochen. Während der Läufigkeit hat die Hündin vergrösserte Schamlippen, blutigen Vaginalausfluss und ist für Rüden attraktiv. Jede Läufigkeit erhöht das **Risiko einer Scheinträchtigkeit** (Vergrösserung des Gesäuges, Einschiessen der Milch, Nestbau), einer **Gebärmutterentzündung oder -vereiterung** und das Auftreten von Geschwülsten am Gesäuge (**Mammatumor**). Zudem sind die Hündinnen oft in ihrem Wesen Schwankungen unterworfen. Diese Gesundheitsrisiken werden nur durch eine **Kastration** reduziert oder verhindert.

### **Weitere Vorteile der Kastration:**

- Kein Ausfluss, keine Belästigung durch Rüden
- Keine unerwünschte Trächtigkeit
- Keine **Gebärmutterentzündung**
- Vermindertes Risiko für Tumoren der Milchdrüse (bei Kastrationen **vor** der 2. Läufigkeit)

**Nachteile:** Fellveränderungen v.a. bei langem glatten Haar sind möglich (evt. wolliger), Harninkontinenz: vor allem Hunde über 25kg können einige Monate bis Jahre nach dem Eingriff im liegen Urin verlieren. Dies lässt sich meist durch die Gabe eines Medikamentes (1x tägl.) kontrollieren.

### **Vorgehen und Operationszeitpunkt**

Die Kastration erfolgt in der Regel 3-4 Monate nach der ersten Läufigkeit. Die Hündin sollte kurz vor dem Operationstermin **versäubert** werden. Sie erhält eine **Vollnarkose** und muss hierfür **zwingend gefastet** sein (mindestens 8-12 Std.), Wasser sollte ihr aber jeder Zeit zu Verfügung stehen.

Um zur Gebärmutter und Eierstöcken zu gelangen muss die Bauchhöhle eröffnet werden. Der Hündin werden **Gebärmutter und Eierstöcke entfernt** (Ovariohysterektomie) und die Bauchdecke in 3 Schichten verschlossen. Hier sind dank sterilem Arbeiten Infektionen äusserst selten. Es müssen **keine Fäden gezogen** werden, anstelle wird eine **Nahtkontrolle** nach 3-4 Tagen durchgeführt. Die Hündin **sollte unbedingt am Lecken gehindert werden** (Bitterspray, Body, T-Shirt oder notfalls Halskragen). Der Hund erhält Schmerzmittel und Antibiotika.

**Bei Problemen mit der Operationswunde oder bei einem gestörten Allgemeinbefinden wenden Sie sich bitte an uns.**

Am Abend des Operationstages wird dem Hund nur **wenig Futter** und ausreichend Wasser angeboten. Er sollte auf einem **kurzen Spaziergang** versäubert werden.

**Achtung:** Kastrierte Tiere haben gerne einen gesteigerten Appetit und neigen zur Gewichtszunahme, bitte achten Sie darauf. Evtl. sollte auf ein **kalorienarmes Futter** gewechselt werden.

#### **Alternativen zur Kastration:**

- Hormonspritze (muss alle 3-5 Monate wiederholt werden)
- Hormonimplantat (muss alle 6 Monate wiederholt werden)